



Dr. Axel Berg

Mitglied des Deutschen Bundestages

Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquête-Kommission

Deutscher Bundestag, Platz der Republik, 11011 Berlin

Tel.: (030) 227 – 94 242

Fax: (030) 227 – 96 860

e-mail: axel.berg@bundestag.de

homepage: www.axel-berg.de

Berlin, den 30. November 2001

Energiekonferenz in Erding: Experten fordern zukunftsweisenden Energiemix

Helle Wandfarbe und erneuerte Leuchtmittel in U-Bahnhöfen - damit spart die Stadt München jährlich Millionen von Mark an Energiekosten. Dieses Beispiel steht für viele praktische Maßnahmen zur Energieeinsparung und -gewinnung, die auf der Veranstaltung „Energieversorgung der Zukunft“ in Erding vorgestellt und diskutiert wurden. Auf Einladung der Landesgruppe der bayerischen SPD-Bundestagsabgeordneten stellten Experten wie Felix Matthes vom Öko-Institut Berlin oder Johannes van Bergen, Präsident des Bundesverbandes für Kraft-Wärme-Kopplung, Modelle zukunftsweisender Energieversorgung vor. MdB **Axel Berg** (München), energiepolitischer Sprecher der Landesgruppe, verwies auf das Klima und die Endlichkeit fossiler Energien: „Vor allem Öl wird wesentlich teurer werden, bevor es endgültig versiegt. Wir müssen also umdenken und nach Alternativen suchen“, so der Abgeordnete, der auch Sprecher der SPD-Fraktion in der Energie-Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages ist.

In den Diskussionen forderten die aus ganz Bayern angereisten Vertreterinnen und Vertreter von Umwelt- und Solarverbänden, Energie-Initiativen und Energie-Firmen die verstärkte finanzielle Förderung von energetischer Altbausanierung sowie die Berücksichtigung von energieeffizienten Maßnahmen beim Neubau. Hervorgehoben wurde auch die Bedeutung der Kraft-Wärme-Kopplung. Eine zukunftsweisende Energieversorgung könne nur mit einem Mix aus Energiesparen, Kraft-Wärme-Kopplung und erneuerbaren Energien gewährleistet werden. Auch müsse verstärkt das politische Augenmerk auf die Wasserkraft gelegt werden, da hier noch große Erzeugungspotentiale vorhanden seien.

Die Experten betonten, dass beim Thema Energiesparen noch nicht das notwendige Problembewusstsein in der Bevölkerung herrscht. Hier könnten finanzielle Anreize ein Umdenken und verändertes Handeln bewirken. Die Politik wurde aufgefordert, das Energieeinspargesetz zu ökologisieren - so sollten zum Beispiel „Energiefresser“ verboten werden. Fazit von Axel Berg: „Das Umsteuern in der Energiepolitik müssen wir weiter vorantreiben. Die Bundesregierung hat für die Förderung erneuerbarer Energien bereits hohe Millionenbeträge zur Verfügung gestellt. Es gibt aber noch viel zu tun: auf Verbraucher-, Versorger- und Gesetzgeberseite“.

Wahlkreisanschrift:

Karl-Theodor-Straße 68, 80803 München, ☎ (089) 39 41 80, 📠 (089) 33 02 99 06,

✉ axel.berg@wk.bundestag.de